

Russische Unternehmen verlieren schnell Vermögenswerte im Ausland - Geheimdienst

12.06.2025

Eine große Anzahl russischer Unternehmen hat als Folge der gegen Russland verhängten Sanktionen wichtige Vermögenswerte im Ausland verloren.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Ekonomitschna Prawda](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Eine große Anzahl russischer Unternehmen hat als Folge der gegen Russland verhängten Sanktionen wichtige Vermögenswerte im Ausland verloren.

Dies berichtet der Auslandsnachrichtendienst der Ukraine.

Gasprom, Sberbank, Rosneft, Lukoil, VTB, Rostec, Rosatom und andere haben aufgrund von Sanktionen, Verstaatlichungen und dem Zusammenbruch von Partnerschaften ihr Auslandsvermögen verloren.

Zu den bekanntesten Fällen gehören der Verlust der Kontrolle über Energieprojekte und Banklizenzen sowie der erzwungene Rückzug aus wichtigen Infrastruktur- und Verteidigungsverträgen.

Alrosa hat sich dieser Liste angeschlossen und wurde vollständig aus dem angolanischen Diamantenfeld Katoka verdrängt. Dies ist ein weiterer Schritt in Richtung des Ausscheidens Russlands aus dem globalen Edelsteinmarkt.

Angesichts eines rapiden Umsatzrückgangs (-42% im ersten Quartal dieses Jahres), der Anhäufung von unverkauften Produkten im Wert von 1,3 Milliarden Dollar und des Verlustes des indischen Marktes baut Alrosa Personal ab, setzt Projekte aus und streicht die Dividende.

Das Unternehmen beendete das Jahr 2024 mit einem Anstieg der Nettoverschuldung auf 1,14 Mrd. \$ und der schlechtesten Finanzleistung des letzten Jahrzehnts.

Um es kurz zu machen:

Im Mai hat Russland seine Erdölexporte zur See deutlich reduziert, um fast 50 % im Vergleich zum Vorjahr.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 218

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.